

Fronleichnam – Feier des Glaubens

Möglichkeiten der Gestaltung – auch ohne eine Messfeier und Prozession

Die Kirche feiert Fronleichnam als „Hochfest des Leibes und Blutes Christi“, 60 Tage nach Ostern. Fronleichnam ist ein österliches Fest, dem Gründonnerstag und der Erinnerung an das Letzte Abendmahl zugeordnet. Es ist ein Fest, das die Menschen „bewegt“, für ihren Glauben einzutreten und auf die Straßen zu gehen, um zu zeigen, dass Christus mitten in dieser Welt, in unserem Leben erfahrbar ist. Es ist ein Fest mit einer langen kirchlichen Tradition und Bedeutung. Aber es ist wegen seines großen Reichtums auch für viele Gläubige ein wichtiges Fest, das Erinnerungen lebendig werden lässt und bei manchen älteren Menschen immer noch ein Leuchten in die Augen zaubert. Es ist ein Fest für alle Sinne, das zur tätigen Teilnahme anregt durch Prozession oder die Gestaltung eines Altares vor der eigenen Haustür bzw. hinter dem Fenster. Daneben ist es ebenso ein Fest, das den Menschen in seiner Rolle als stillen Teilhaber akzeptiert, der nur zuschauend oder in Distanz Anteil nimmt.

Hier werden zwei Möglichkeiten vorgestellt, das Fest Fronleichnam zu begehen, wenn keine Messfeier oder keine Prozession stattfinden kann.

Planung und Vorbereitung

- Das Zubehör für die Gestaltung eines oder mehrerer Altäre (zum Beispiel einer im jeweiligen Wohnbereich) besorgen: Tisch, Decke, Standkreuz, Heiligenfigur, Vase mit Blumen etc.
- Fotos von Fronleichnamsprozessionen ausdrucken (*siehe eigene Datei!*) oder eigene mitbringen
- im Gotteslob nach entsprechenden Liedern schauen und, wenn möglich, einen Musiker ansprechen

Vorschläge, das Fest zu begehen

1. Gestaltung eines Altares

entweder einen im Foyer, vor dem Haus oder im Garten oder mehrere Altäre in den verschiedenen Wohnbereichen.

Der gemeinsam gestaltete Altar kann eine Einladung sein, sich zum **Singen** am Abend vor Fronleichnam oder am Tag selber zu versammeln. Im Gotteslob finden sich dazu viele bekannte Lieder:

210 Das Weizenkorn muss sterben

211 Wir rühmen dich König, der Herrlichkeit (*Wechselgesang, auch im Wechsel zu beten*)

213 O heilige Seelenspeise

497 Gottheit tief verborgen, betend nah ich dir

498 Das Heil der Welt, Herr Jesus Christ, wahrhaftig hier zugegen ist

839 Kommt her, ihr Kreaturen all
 840 O höchstes Gut, o Heil der Welt
 843 Wahrer Leib, sei uns begrüßet, den Maria uns gebar
 844 Deinem Heiland, deinem Lehrer
zum Schluss: 216 Im Frieden dein, o Herre mein, lass ziehn mich meine Straßen

Der gemeinsam gestaltete Altar kann aber auch eine Einladung sein,
 sich zu einer kleinen **Andacht** zu versammeln.

Vorschläge auf das Fronleichnamfest bezogene Andachten finden sich im Gotteslob unter der Nummer 675,8 oder Nummer 676,1

► Die Andacht kann folgendermaßen eröffnet werden:

Lied 213 O heilige Seelenspeise

L.: Wir beginnen im Namen † des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

L.: Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn,

A: der Himmel und Erde gemacht hat

L.: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist

A: wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen. Halleluja.

► Danach weiter mit dem Andachtsvorschlag aus dem GL.

2. „Erzähl mal ... Wie war Fronleichnam in ...?“

eine Gesprächsanregung in der Einzelbegleitung

L: Frau / Herr ..., heute ist ein besonderer Festtag. Ich habe einige **Fotos** mitgebracht. Wir können uns diese gemeinsam anschauen.

Das Anschauen der Bilder kann durch entsprechende Fragen zu einem *kleinen biografischen Gespräch* werden. Hier einige Anregungen zur Auswahl:

- Was hat Ihnen an Fronleichnam besonders gut gefallen?
- Welche Gruppen sind bei der Fronleichnamsprozession mitgegangen?
Gab es eine bestimmte Ordnung?
- Erinnern Sie sich noch, wie Sie das empfunden haben, singend und betend durch die Straßen zu laufen?
- Wie wurden die Straßen in Ihrem Ort geschmückt?
- Welche Pfarrgruppen waren für die Gestaltung der „Zwischenaltäre“ zuständig?
- ...

Welches Bild spricht Sie besonders an?

Möchten Sie eines der Bilder für einige Zeit hier im Zimmer behalten?

Wo soll es aufgestellt werden, damit Sie es gut sehen können?

Vielleicht erinnern Sie sich noch an ein Lied, das bei der Fronleichnamsprozession immer gesungen wurde? Wir können es gerne gemeinsam singen.

Eine andere Möglichkeit ist, das Lied „Deinem Heiland, deinem Lehrer (GL 844) gemeinsam zu singen.

L. Mit einem Gebet können wir unser Gespräch beenden.

Wenn ich zu dir bete, Gott,
dann weißt du um mich.

Wenn ich zu dir aufschaue,
dann siehst du mich.

Wenn ich zu dir rufe,
dann hörst du mich.

Wenn ich vor dir schweige,
dann umhüllst du mich.

Wenn ich an dir zweifle,
dann trägst du mich.

Wenn ich um deinen Segen bitte,
dann segnest du mich –

du, † der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

nach P. Dr. Bernd Werle SVD